

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerzentrum Chorweiler

Ziel- und Leistungsvereinbarung

zwischen

Bürgerzentrum Chorweiler

und

Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2018

I. A - Leitbild und Struktur der Einrichtung:

Das Bürgerzentrum Chorweiler versteht sich als offenes Haus für den Stadtteil Chorweiler mit einer bezirksorientierten Ausrichtung. Das Bürgerzentrum ist eine konfessionell, politisch und ethnisch neutrale Begegnungsstätte in der sich Menschen jeden Alters und jeder sozialer, nationaler und konfessioneller Herkunft begegnen, entwickeln und fördern können. Durch seine Programmvietfalt, Offenheit, Erscheinungsbild und Dienstleistungen stellt das Bürgerzentrum sicher, dass ein vorurteilsfreier Zugang möglich ist. In der konkreten Begegnung ist es Zielsetzung, Einstellungen, Verhaltensweisen und Vorurteile abzubauen oder zu verändern, um das Miteinander zu stärken. Das Angebotsspektrum und die Dienstleistungen des Hauses sollen für die Menschen erschwinglich sein und Teilhabe, Partizipation und Begegnung ermöglichen. Der Bedarf der Menschen soll sich in der Angebotsstruktur widerspiegeln.

Als sozialer und kultureller Mittelpunkt des Stadtteils legt das Bürgerzentrum großen Wert auf eine gute Vernetzung im Stadtteil/Bezirk und arbeitet aktiv in den entsprechenden Gremien mit. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen unterstützt das Bürgerzentrum örtliche Gruppen, Vereine und Organisationen.

Die Arbeit des Bürgerzentrums ist darauf ausgerichtet, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger und das Stadtteilimage zu verbessern. Dem Bürgerzentrum Chorweiler steht als beratendes Gremium ein Beirat zur Seite.

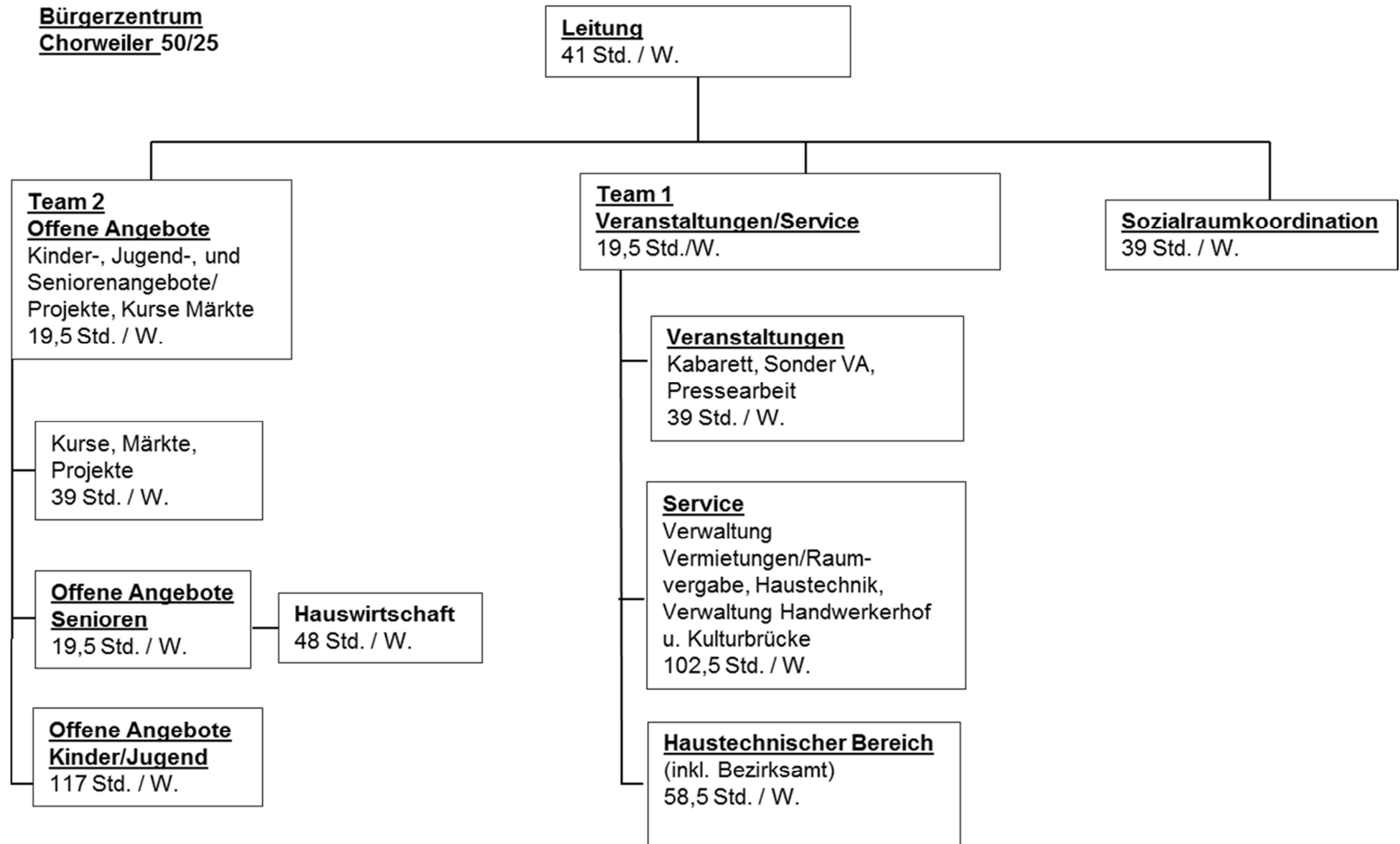
Struktur: siehe Seite 3

Besonderheiten:

Das Bürgerzentrum verfügt – im Gegensatz zu den anderen Häusern – nicht über ein eigenes Gebäude. Die Räume des Bürgerzentrums sind Bestandteil des städtischen Gebäudes Pariser Platz 1. Hier sind – neben dem Bürgerzentrum und Bürgeramt – auch das Hallenbad, die Stadtteilbücherei, das Bezirksjugendamt und das Bezirkssozialamt untergebracht. Die Raumressourcen des Bürgerzentrums sind über den gesamten Gebäudekomplex verteilt. Aus dem Umstand der unterschiedlichen Aufgaben der gemeinsamen Nutzer heraus, ergeben sich in der Nutzung von Gemeinflächen divergierende Bedürfnisse. Über diese Räumlichkeit hinaus obliegt dem Bürgerzentrum Chorweiler die Verwaltung und Integration der landesgeförderten Objekte *Handwerkerhof* und *Kulturbrücke*. Der Kinder- und Jugendbereich des Bürgerzentrums ist eine städt. Jugendeinrichtung und wird als Offene Tür gefördert.

Die Sozialraumkoordination für die Stadtteile Blumenberg, Chorweiler Nord, Chorweiler und Seeberg Nord ist mit ihrem Aufgabenspektrum im Bürgerzentrum angebunden.

I. B – Organigramm des Bürgerzentrums Chorweiler:



I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2018:

Das Bürgerzentrum Chorweiler plant auf der Grundlage des vom Rat am 07.11.2017 beschlossenen und am 19.12.2017 von der Bezirksregierung genehmigten Haushalts für das Jahr 2018. Der Finanzrahmen für die Sachaufwendungen ist deckungsgleich mit dem von 2014, in dem der Einrichtung durch Aufwandsreduzierungen und Ertragssteigerungen dauerhaft ein Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 25.500 € auferlegt wurde.

Auf dieser Basis wurde das Leistungsspektrum für das Jahr 2018 angepasst und modifiziert.

Das Bürgerzentrum steht seit Herbst 2013 vor der Situation, den Betrieb im Rahmen der laufenden Generalsanierungsmaßnahmen des Gebäudes Pariser Platz sicher zu stellen. Das Gebäude wird in 2 Abschnitten saniert. Die Fertigstellung ist für 2018 geplant.

In der ersten Bauphase waren die Bürgersäle und das Senioren Café betroffen. Die Bürgersäle und der große Saal stehen seit September 2016 wieder zur Vermietung zur Verfügung. Das ehemalige Senioren Café ist seit Anfang März 2018 nun als Bürger Café wieder in Betrieb genommen worden. Der Kundenstamm sowohl im Café als auch im Vermietungs- und Veranstaltungsbereich befindet sich noch in der Aufbau- bzw. Reaktivierungsphase. Mit Beginn der zweiten Bauphase im Juni 2016 musste das Jugend Café in die Ersatzräume, die sich am anderen Ende des Gebäudes befinden, umgelagert werden. In diesen Räumlichkeiten finden derzeit alle Angebote und Aktivitäten für die Zielgruppen Kinder, Jugendliche und Senioren statt. Auch hier ist aufgrund der räumlichen Situation nur ein eingeschränktes Angebot möglich. Es fehlen bis zur Beendigung der Sanierung in 2018 der Sportraum, der Töpferraum, der Kinder- und die Disco. So kann nur mit Einschränkung geplant werden und die Angebote müssen auf die Möglichkeiten und die Bedarfe oft kurzfristig abgestimmt werden. Nach Fertigstellung kann erst der Umzug der Teilbereiche Kinder/Jugend und Senioren in die angestammten Räumlichkeiten erfolgen. Geplant ist der Umzug für August 2018. Die Arbeit im laufenden Sanierungsbetrieb stellt das Bürgerzentrum vor schwierige und arbeitsintensive zusätzliche Aufgaben. Insbesondere die notwendige Begleitung der Sanierungsarbeiten ist aufwendig und zeitintensiv.

Für das Jahr 2018 ist die Übernahme der ehemaligen Räumlichkeiten des Restaurants geplant.

Ende Juni 2018 beginnen die umfangreichen Arbeiten im Rahmen der Platzsanierung. Betroffen ist neben dem Liverpooler Platz, die Lyoner Passage auch der Pariser Platz. Die Auswirkungen der Arbeiten direkt vor den Räumen des Hauses können nicht abgesehen werden. Neben zu erwartenden Belästigungen durch Lärm und Schmutz, ist auch die Zufahrt zum Haus möglicherweise ebenso wie die Parkplatzsituation von Einschränkungen betroffen. Diese Faktoren können unmittelbare Auswirkungen auf den Veranstaltungs- und Vermietungsbereich und den Cafébetrieb und somit auf die Einnahmen und Besucherzahlen haben.

Das Bürgerzentrum Chorweiler wirkt aktiv und konstruktiv in der „Kölner Elf“ – dem Zusammenschluss der Kölner Bürgerhäuser/-zentren – auf konzeptioneller und praktischer Ebene (z.B. Veranstaltungen) mit.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung
Allgemeines: Standort(e): 1. Pariser Platz 1 2. Athener Ring 3 (Handwerkerhof) 3. Athener Ring 34 (Kulturbrücke) Trägerschaft: Stadt Köln Gründungsjahr: Zu 1: 1981 Zu 2: 1996 Zu 3: 1996	Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen. Allgemeines zur Bewertungsspalte in Form der Ampelfarben: Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert. Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert. Zu 1: Die Gebäudeanteile des BZ wurden als sozialkulturelles Zentrum mit Landesmitteln gefördert. Die Zweckbindung ist 2006 abgelaufen. Anteile des BZ sind die Bürgersäle, der große Saal und das Foyer, das Seniorencafe Treffpunkt, das Jugendcafe Pegasus und die Räume der Geschäftsstelle. Zu 2: Der Handwerkerhof wurde aus Mitteln des Programms Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf gefördert. Die Zweckbindung liegt bei 25 Jahren und läuft im Jahr 2021 aus. Alle Räume sind, im Rahmen der Richtlinien an feste Mieter/Nutzer vergeben. Das Foyer steht als multifunktionaler Raum zur Vermietung und als Veranstaltungsfläche zur Verfügung Zu 3: Die Kulturbrücke ist ebenfalls aus Mitteln des Programms Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf gefördert. Inbetriebnahme erfolgte 1996, Auslauf der Zweckbindung 2021. Die Kulturbrücke ist ebenfalls im Rahmen der Richtlinien an Dauermieter vergeben.	
		grün
		gelb
		rot

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen Pariser Platz 1		Bewertung		
Nutzfläche innen:	5.575 qm			
Nutzfläche außen:	1.800 qm			
Gastronomie:	ja: ☐ nein: : ☒ verpachtet: ☐ Eigenregie: ☐			
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s), Pariser Platz 1				
Baujahr:	1981			
Denkmalschutz:	ja: ☐ nein: ☒			
Barrierefreiheit:	Nach Durchführung der KP II Maßnahmen und der Sanierung ist die Einrichtung ebenerdig oder durch die Nutzung zweier Aufzüge barrierefrei zugänglich. Behindertenparkplätze stehen in unmittelbarer Nähe zur Verfügung. 2 Behindertentoiletten sind im EG vorhanden. Der Zugang ist über automatisierte Türen möglich.	grün		
Energetischer Zustand:	<u>Dach:</u> ist erneuert (2015) <u>Fenster:</u> sind erneuert (2015) <u>Heizung:</u> ist erneuert (2017) Im Rahmen der Sanierung wurden die aktuellen energetischen Standards beachtet.	grün		
Funktionalität:				
Raumstruktur:		grün		
• gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	ja: ☒ nein: ☐ Kapazitäten: 1000 Personen ohne Bestuhlung	grün		
• multifunktionelle Räume:	Anzahl: <u>6 + 1 (Foyer Handwerkerhof)</u>	grün		
• spezielle Funktionsräume:	Anzahl: <u>9</u>			
• dauerhaft vergebene Räume:	Anzahl: <u>2407 qm</u> vermietet (Handwerkerhof und Kulturbrücke)			
• sonstige Räume (Büros und Abstellr.)	Anzahl: <u>21</u>			
Renovierungsbedarf ab einer Bausumme von ca. 5.000 €	Das Gebäude Pariser Platz 1 ist in der Zeit von 2014 bis 2018 generalsaniert worden. Endgültige Fertigstellung in 2018.	grün		

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des Gebäudes		Bewertung		
Besonderheiten:	Integration des BZ's in einem Gebäudekomplex mit anderen Einrichtungen. Das Gebäude steht, mit Ausnahme der Gebäudeanteile des Bürgerzentrums, im Sondereigentum der Gebäudewirtschaft.			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Teile der Inneneinrichtung müssen im Rahmen der Sanierung ausgelagert werden. Einige Neuanschaffungen, z.B. Möbel Kinder und Jugendbereich sollten im Rahmen der Sanierung beschafft werden.	grün		
Hinweis: Erstellung einer Matrix für notwendige Baumaßnahmen	50/2 wird 2018 in Kooperation mit den Trägern für alle Bürgerhäuser/-zentren eine Matrix erstellen, aus der die jeweiligen baulichen Maßnahmen ab ca. 5.000 € hervorgehen. Zusätzlich erfolgen eine Priorisierung und ein Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen. Die Matrix wird anschließend jährlich fortgeschrieben.			

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	312 5/4 (1 Stelle N.N.) 1	214,5 inkl. Sozialraumkoordination 4/3 1	grün		
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	259,5 4/6 0	229,5 (1 Stelle NN) 4/4 0		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	44,5	44,5	grün		

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter</u> wöchentliches Stunden- volumen:	73,5	70 je nach Bewilligung von Projek- tanträgen	grün		
<u>Bürgerschaftliche Ressour- cen</u> Anzahl bürgerschaftlich Enga- gierter:	57	62	grün		
Vorstand/Beirat projektbezogen	31 26	31 26			
sonstige	0	5			
monatliches Stundenvolumen:	93	113			
Vorstand/Beirat Projektbezogen	32 61	32 61			
sonstige	0	20			

Anmerkungen / Bemerkungen
Vereinbarungen:

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2015	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
Finanzressourcen						
Das Bürgerhaus/-zentrum Chorweiler wird ebenso wie die Einrichtungen Deutz, Kalk und Stollwerk von der Stadt betrieben. Die Darstellung der städtischen Finanzen erfolgt seit 2008 entsprechend den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im doppischen System. Die Bürgerhäuser und –zentren werden im Teilergebnisplan 0507 ausgewiesen. Die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen pro Einrichtung kann in diesem System nur mit Hilfe der internen Kosten- und Leistungsrechnung aufgrund der Planungen zum Produkthaushalt erfolgen. In folgender Darstellung werden auch Gemeinkostenverteilungen und Overheadkosten ausgewiesen.						
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur	Bürgerzentrum Chorweiler (inkl. Handwerkerhof und Kulturbrücke)					
Erträge:	288.548 €	289.115 €	366.191		gelb	
Stiftungsgelder:						
Sonstiges:						

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2015	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur						
Personalaufwendungen/-ausgaben: (inkl. Handwerkerhof – Wegfall der Stelle in 2014 – und Sozialraumkoordination)	883.197 €	859.404 €	924.531 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben: (inkl. Bauunterhaltung)	220.541 € (672.403 €)	256.004 € (789.239 €)	351.039 € (374.413 €)		gelb	
Bauunterhaltung Generalsanierung!	451.863 €	533.235 €	23.375 €			
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2, Reinigung, Porto, IT)	116.858 €	109.601 €	120.049 €			
Summe:	1.672.458 €	1.758.244 €	1.418.993 €			
Öffnungszeiten						
Anzahl Tage im Jahr:	357	357	357	grün		
Bürger/innen-Frequentierung						
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	61.518	78.652	75.000	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Der Handwerkerhof und die Kulturbrücke bleiben bei den Erträgen, den Sachkosten und den Overheadkosten unberücksichtigt.

Der Personalbestand der Einrichtung hat sich ab 2014 dauerhaft um 1 Stelle verringert.

Die Steigerung im Bereich Personalaufwendungen ergeben sich durch Personalkostensteigerungen und durch Verzerrungen aufgrund der gesamtstädtischen Personalkostenverteilung.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Im laufenden Sanierungsbetrieb, den Zugang zum Haus erhalten. Zusammenlegung von Nutzungen in den vorhandenen, sanierungsfreien Räumen. Anpassung der Angebote an die sich aus der Sanierung ergebenden Umstände.	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk • Soziale Kontakte, • gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, • Entspannung, • Geselligkeit, • Unterhaltung, • Förderung von ehrenamtlichem Engagement	75.000 Besucher/innen bzw. Nutzer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
Veranstaltungen (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	Wiederaufbau der Veranstaltungen und Steigerung der Anzahl der Besucher/innen nach Inbetriebnahme des Gr. Saales im September 2016	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Sozialraum – Gesamtstadt, Umland • Kulturelle Integrationsförderung • Förderung des Stadtteilimages • Soziale Kontakte, • Stärkung der sozialen Netze, • Erholung, • Geselligkeit, • Unterhaltung, • Gesundheit, • Entwickl. von Stadtteilbewusstsein	341 Angebotsstunden	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,4,5

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können. Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)	Stabile, den Sanierungsarbeiten angepasste Angebotsstunden	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk • Abbau von Schwellenängsten • Anregung zu und Förderung von alternativen Freizeitverhalten • Stärkung von Alltagskompetenzen • Aufbau sozialer Netzwerkgruppen • Förderung von Neigungen • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen • Entwicklung von Sozialverhalten • Förderung von Neigungen	3.843 Angebotsstunden	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,3,5,7
Kurse (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)	Durchführung der Planung 2018	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk • Förderung von Neigungen und Fertigkeiten • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen • Training von Auge, Geist und Muskel	41 Kursstunden	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,7

Anmerkungen:

Die Ausgestaltung der Kinder- und Jugendarbeit unterliegt den Richtlinien der Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Köln und der Rahmenkonzeption der Kölner Bürgerhäuser/-zentren. Ergänzend zu den ZLV wird mit dem Jugendamt innerhalb eines Wirksamkeitsdialoges ein Fachgespräch zu den inhaltlichen Schwerpunkten geführt.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Projekte (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Lfd. Projekte weiter führen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Sozialraum, Bezirk • Förderung gesellschaftlichen Engagements • Aufbau themenzentrierter Vernetzung • Aufgreifen wechselnder Bedarfe und Schwerpunktthemen im Sozialr. • Sozialräumliches Bindeglied über die KOAN-Stelle	336 Projektstunden	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 - 7
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Die Bürgersäle 1 – 3 und der große Saal stehen seit September 2016 zur Nutzung zur Verfügung. Aufgrund der langen Schließungszeiten im Rahmen der Sanierung muss das Vermietungs- und Veranstaltungsgeschäft wieder aufgebaut werden. Aufbau der Mieteinnahmen.	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk • Bindung an das Haus • Öffnung der Ressourcen für örtliche Bedarfe und Zielgruppen • Förderung des Selbstmanagements • Einnahmeerzielung	2.052 Vergabestunden	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 - 7
Integrationsleistungen und Angebote	Nutzung der Angebote des Bürgerzentrums Chorweiler zur Unterstützung und Integration von Kindern und Jugendlichen aus Zuwanderungs- und Flüchtlingsfamilien	Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 18 Jahren sowie deren Eltern aus der nahegelegenen Flüchtlingsunterkunft in Seeberg • Sinnvolle Freizeitgestaltungen zur Förderung der Integration in das neue Lebensumfeld Förderung von sozialen, sprachlichen und kulturellen Kompetenzen und Fähigkeiten			

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Hospitationen (AK BH/BZ hat das Instrument zur Durchführung für 2017 beschlossen.)	Durchführen und Anbieten von Hospitationen in Kooperation mit den anderen Bürgerhäusern: 2018: Je eine Hospitation anbieten und eine durchführen	Fortbildung von Fachkräften der BH/BZ durch fachbezogenen Austausch	Durchführung je einer Hospitation extern und anbieten einer Hospitation im Haus	Zählung Bericht im AK BH/BZ	
AK „Kölner Elf“	In 2017 wurde der AK BH/BZ umbenannt in AK Kölner Elf. Die Aufgabenstellung bleibt im Sinne der Rahmenkonzeption unverändert. Die Grundlagen der Zusammenarbeit in der „Kölner Elf“ werden in einer Geschäftsordnung festgelegt. Zusätzlich wird 2018 das bisherige Konzept „Kölner Elf“ inhaltlich weiterentwickelt.				
Ausbildung und Integration (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)	Folgende Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgehalten: • 1 städt. Auszubildende/r im mittleren Dienst • 2 Praktikanten/innen im Anerkennungsjahr Sozialarbeit/Sozialpädagogik • 2 Schulpraktikanten/innen / Jahr • 4 „Integrationsjobber/innen“ – Berufliche Qualifikation nach § 16 SGB II • regelmäßige Möglichkeiten zur Absolvierung von Sozialstunden • 1 Stelle Bundesfreiwilligendienst	Ausbildungsförderung und Qualifizierung Praktikantenanleitung, Integrationsförderung	Einsatzstellen nach § 16 SGB II Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum	Praktikantenverträge Zählung	berührte Handlungsfelder: 1,2,3,5,7

Anmerkungen / Bemerkungen: KOAN = Koordinations- und Anlaufstelle

Ziel und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerzentrum Chorweiler

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

Die Jahresplanungen der Bürgerhäuser/-zentren basieren auf Bedarfsermittlungen und Erfahrungswerten. Die Bürgerhäuser/-zentren sind von ihrer Angebotsstruktur gehalten, flexible und sozialräumliche Angebote vorzuhalten und sich am Bedarf zu orientieren. Insoweit kann es bei der Planung zu Abweichungen kommen.

Die vereinbarten Ziele und Leistungen basieren auf den Ansätzen des vom Rat der Stadt am 07.11.2017 beschlossenen städtischen Haushalts.

08.06.2018, gez. Ute Weber

Datum/Unterschrift

Bürgerzentrum Chorweiler

25.06.2018, gez. Oliver Kroh

Datum/Unterschrift

Stadt Köln

V. Zielerreichung 2015 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungs- bedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbe- darf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Anzahl der Besucher/innen)	71.500	61.518	grün			s. ZLV 2015	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen (Stunden / Besucher/innen)	389 / 21.394	282 / 11.013		gelb		s. ZLV 2015	grün						
Öffene Angebote (Angebotsstd./ Teilnehmer/innen)	3.617 / 22.166	2.974 / 18.678		gelb		s. ZLV 2015	grün						
Gruppenangebote / Kurse (Stunden / Teiln.)	81 / 956	172 / 614		gelb		s. ZLV 2015	grün						
Projekte (Stunden / Teiln.)	728 / 1.516	635 / 1.408		gelb		s. ZLV 2015	grün						
Raumvergaben (Vergabestd.)	900 /	1.086	grün			s. ZLV 2015	grün						
Seniorencafé (Stunden / Besucher/innen)	1.496 / 7.480	1.174 5.097		gelb		s. ZLV 2015	grün						
Sozialraum-Projekt (Std.)	987	984	grün			s. ZLV 2015	grün						
Handwerkerhof (Std. / Besucher)		1.476 19.269	grün			s. ZLV 2015	grün						

V. Zielerreichung 2016 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Anzahl der Besucher/innen)	71.500	78.652	grün			s. ZLV 2016/2017	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen (Stunden)	348	464	grün			s. ZLV 2016/2017	grün						
Öffene Angebote (Angebotsstd.)	3.617	2.220		gelb		s. ZLV 2016/2017	grün						
Gruppenangebote / Kurse (Stunden)	81	51		gelb		s. ZLV 2016/2017	grün						
Projekte (Stunden)	720	798		gelb		s. ZLV 2016/2017	grün						
Raumvergaben (Vergabestd.)	1.284	3.224	grün			s. ZLV 2016/2017	grün						
Senorencafé (Stunden)	1.496	828		gelb		s. ZLV 2016/2017	grün						
Sozialraumprojekt (Std.)	953	902	grün			s. ZLV 2016/2017	grün						
Handwerkerhof (Stunden)	640	1.322		gelb		s. ZLV 2016/2017	grün						

Anmerkungen / Bemerkungen: